

# Clever und breit gebaut

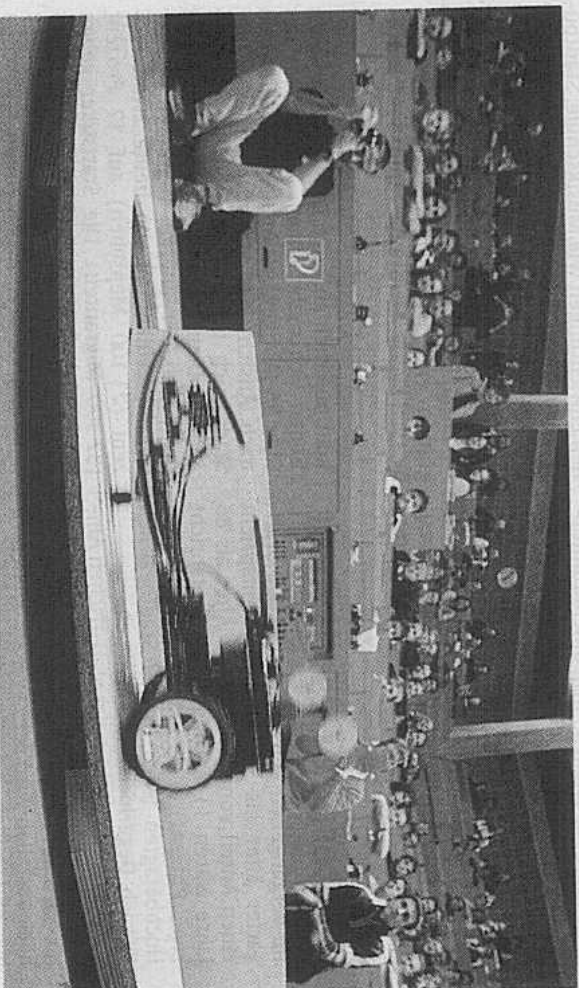
## Studenten gewinnen mit Prototypen beim Roboterrennen

Der Sieger heißt Preek 1100101 und hat den Parcours in elf Sekunden geschafft, knapp gefolgt von „In 80 Tagen um die Wand“. Die beiden Roboter aus Lego-Steinen haben das Publikum beim Roborace auf dem Valiniger Unicampus beeindruckt.

Seit fünf Jahren schreibt das Institut für Systemtheorie und Regelungstechnik an der Universität Stuttgart für Oberstufenschüler und Studierende den Robotics-Wettbewerb der technischen Kybernetik aus. Seither finden sich an Gymnasien der Region und am Institut Teams zusammen, die aus handelsüblichen Lego-Bausteinen und ein paar Extrazutaten wie etwa einem Getriebemotor und einem Infrarot-Entfernungssensor abenteuerliche Fahrzeuge basteln. Das Material wird

zur Verfügung gestellt. Das Wissen müssen die Teams mitbringen – auch das für die Programmierung des Lego-Computerbausteins, der die Gefährte intelligent macht.

Cleverer Lösungen sind gefragt. „Man muss zum Beispiel entscheiden, ob man drei oder zwei Räder nimmt – und die Studenten haben nicht mehr Vorwissen als die Schüler“, sagt Matthias Haug, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl. Trotzdem hat jetzt zum vierten Mal ein Studententeam gewonnen. Preek 1100101 hat die Aufgabe, auf dem 25 Zentimeter breiten Rundkurs mit einem konstanten Abstand zur Wand möglichst schnell vom Start bis zum Ziel zu kommen, am besten gemeistert. „Er ist quadratisch, praktisch und breit gebaut, wie ein Rennwagen“, so Haug. Einige andere Fahrzeuge sind gar nicht bis ins Ziel gekommen.



Endrunde im Roboterrennen: nicht alle Teilnehmer kommen ans Ziel.

Foto Weise/factum